

Zeitschrift: Kunst und Kultur Graubünden : Bündner Jahrbuch
Herausgeber: [s.n.]
Band: 64 (2022)

Artikel: Anna Laura Klucker : der Bündner Kreuzstich in neuem Gewand
Autor: Peer, Seraina
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1037016>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anna Laura Klucker – Der Bündner Kreuzstich in neuem Gewand

Seraina Peer

*Aus Bestehendem
Neues kreieren.*



Anna Laura Klucker im yuli-Atelier. (Foto: Erica Klucker)

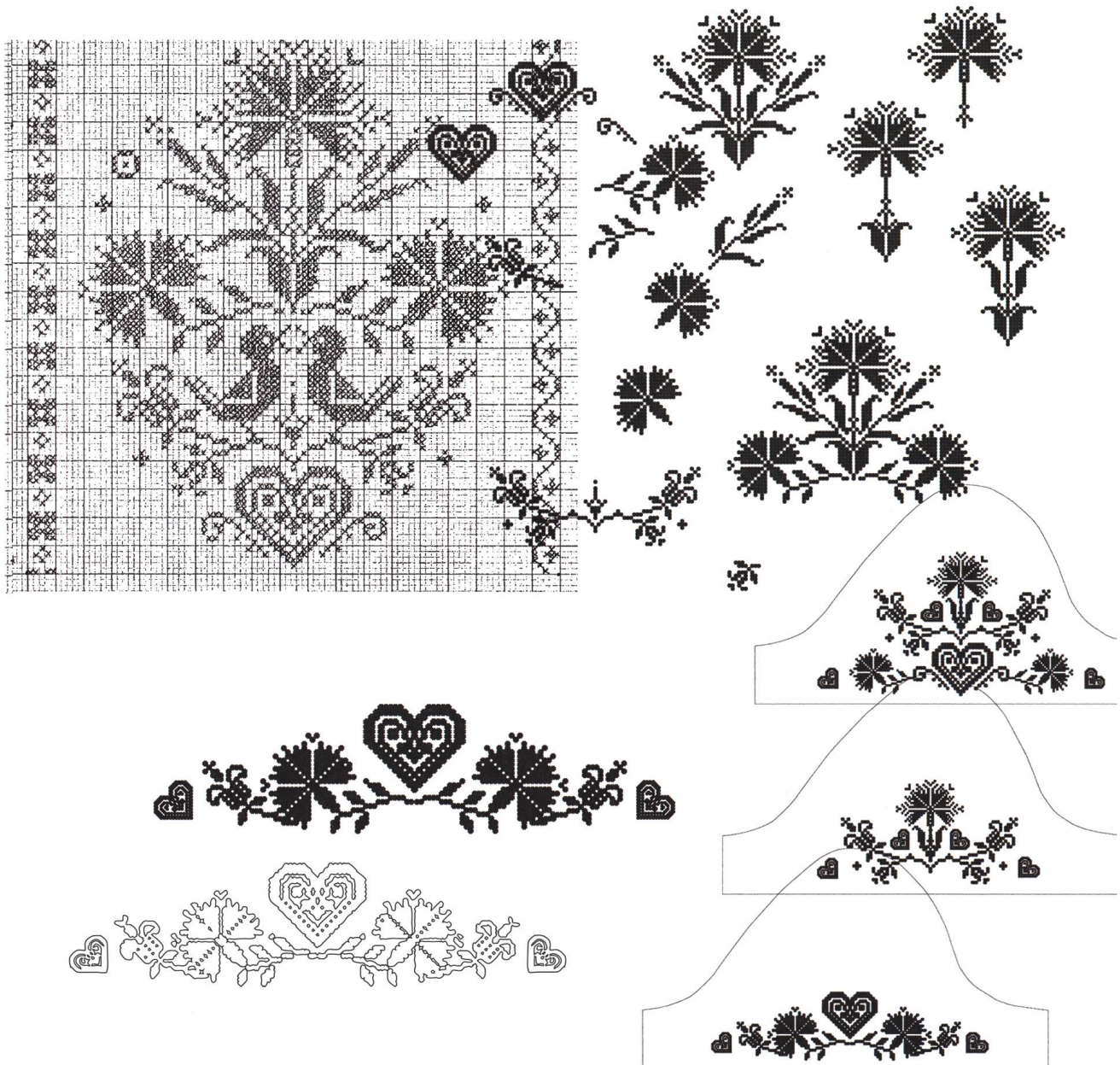
Herzlich strahlend arbeitet Anna Laura Klucker in ihrem Atelier in Tamins, umgeben von weissem Tüllstoff und zarter Spitze, die an den traditionellen Bündner Kreuzstich erinnert, doch von ihr neu interpretiert wird. Hier entwirft die 26-Jährige Brautkleider, Festmode und Accessoires.

2014 wurde ich erstmals auf eine Kreation Anna Laura Kluckers aufmerksam. Damals war sie noch an der Bündner Kantonsschule und schuf als Maturaarbeit ein Brautkleid aus recyceltem Material wie Verpackungsfolie oder alten Vorhängen. Dieses Kleid präsentierte sie in einer Modeschau, welche eine Freundin als Maturaprojekt realisierte. Ich war begeistert von der Leistung der beiden Maturandinnen und hoffte, in Zukunft noch mehr von Klucker

zu sehen. Das sollte sich bewahrheiten, denn seit 2018 führt sie mit «yuli» ihr eigenes Label für Braut- und Festmode und wurde 2020 für den Jungunternehmerpreis nominiert, bei welchem sie den zweiten Platz erzielte.

Ihre Passion für Mode zeigte sich bereits früh: Sich schön zu kleiden, eigene Kreationen zu entwerfen und diese sogar umzusetzen, gefiel der kreativen Bündnerin schon immer. Ihr erstes Kleidungsstück nähte sie in der Primarschule mit Hilfe ihrer Mutter, die Handarbeitslehrerin ist und ihr auch heute mit Rat und Tat zur Seite steht. Bei ihrem Konfirmationskleid hatte die modeaffine Jugendliche einige Jahre später so klare Vorstellungen, dass sie

Kunsthandwerk



Tradition trifft Moderne – aus traditionellen Kreuzstichmustern entstehen am Computer moderne yuli-Kreationen. (Illustration ALK)

sich nach einer erfolglosen Suche in zahlreichen Geschäften dazu entschied, dieses selber zu nähen.

Den Bündner Kreuzstich entdeckte Anna Laura Klucker im Rahmen ihres Bachelorstudiums an der Zürcher Hochschule der Künste. In einem Seminar sollten sich die Studierenden mit anderen Kulturen auseinandersetzen und, darauf aufbauend, ein Produkt gestalten. Die Bündnerin fing ihre Recherchearbeit jedoch zunächst bei ihrer eigenen Kultur an, da diese für sie den Grundstein darstellte, um sich auf andere Kulturen überhaupt einlassen zu können. So

kam es, dass sie ein reges Interesse für den Bündner Kreuzstich entwickelte, der ihr bis anhin gar nicht so vertraut war – insofern war auch dies eine kulturelle Entdeckung.

Den Bündner Kreuzstich neu interpretiert

Es war die technische Schlichtheit bei einem gleichzeitig grossen Spektrum, das die angehende Designerin am Kreuzstich fesselte. Im Prinzip sind es nur simple Kreuze; dennoch ergibt sich eine schier

**So entsteht aus einem Bündner
Kreuzstichmuster eine yuli-Kreation.**
(Illustration ALK) →

endlose Vielfalt an Kombinationsmöglichkeiten. Weil die Herstellung des Bündner Kreuzstichs ein sehr aufwändiges Handwerk sei, werde es heute kaum mehr ausgeführt, erzählt Klucker. So sei es fast nur noch bei Trachten zu finden, und heute sticke kaum jemand mehr, geschweige denn, dass das Handwerk gelehrt würde. Der Stolz auf die Handfertigkeit und das Wissen um die Muster sei früher von den Bündner Frauen, die den Kreuzstich perfektioniert hätten, von Generation zu Generation weitergegeben worden. In den yuli-Kreationen solle dieses Erbe wieder sichtbar werden. Im Wissen, dass der Kreuzstich historisch für besondere Roben und Anlässe sowie zu Repräsentationszwecken verwendet wurde, überzeugt Anna Laura Kluckers Entscheid, just Braut- und Festmode zu kreieren.

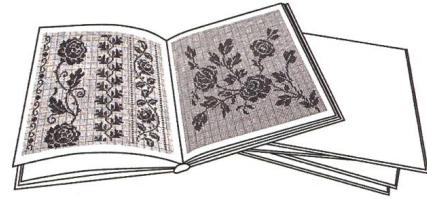
Die Synthese von alten Musterbüchern und modernen Computertechniken

Ausgangspunkt der yuli-Kreationen sind stets alte Musterbücher mit Kreuzstichvorlagen. Die einzelnen Kompositionen überträgt Klucker auf den Computer, bearbeitet sie dort und stellt sie zu neuen Mustern zusammen. Diese druckt sie auf eine Folie und presst sie mithilfe von Hitze auf den Stoff für die yuli-Roben.

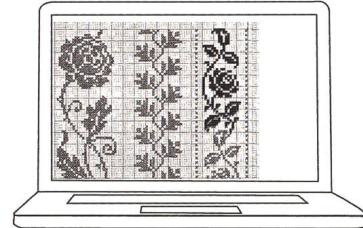
Quellen der Inspiration für neue Designs sind für sie aber nicht nur die Musterbücher oder die Interaktion mit der Beschaffenheit des textilen Materials, sondern auch ihr Alltag und die Bündner Berge. Auf Details zu achten, Schönheit in Dingen und der Natur zu schätzen und mit einem offenen Blick beobachtend durch die Welt zu gehen, nennt sie die Essenz eines jeden Kurationsprozesses.

**yuli-Kreation ELLY – Eine Hommage an die Bündner
Kreuzstichpionierin Elly Koch**

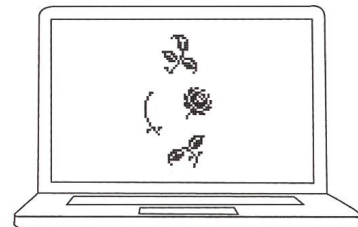
Die allererste yuli-Kreation war nicht nur eine Neuheit, sondern zugleich eine Hommage: Das Ober-
teil ELLY, welches – für das Label charakteristisch –
sowohl als Kleid wie auch in Kombination mit Hosen



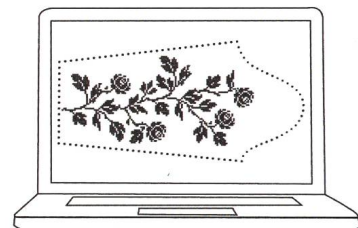
① Auswahl aus traditionellen Kreuzstich-Büchern



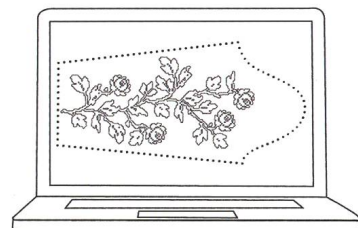
② Kreuz für Kreuz die gescannten Bilder auf dem Computer nachzeichnen



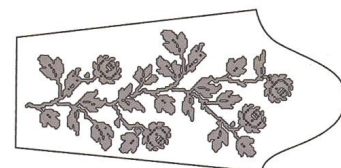
③ Die Muster in einzelne Elemente aufteilen



④ Mit den Elementen ein neues Muster kreieren, welches auf die Form des Kleides passt



⑤ Das neu entstandene Muster zu einer zusammenhängenden Aussenlinie weiterverarbeiten



⑥ Das Stück Stoff mit dem fixierten Muster



Bachelorarbeit ELLY. (Foto ALK)

getragen werden kann, ist eine Würdigung der Bündner Kreuzstichpionierin Elly Koch (1916–2017). Wie keine andere machte sich die Churerin mit ihren Mustern in der ganzen Schweiz und darüber hinaus einen Namen und prägte den Kreuzstich nachhaltig. Das junge Label weiss um Kochs Bedeutung und trägt die Früchte ihrer Bemühungen in die Gegenwart und Zukunft. Anna Laura Klucker verbindet mit ihren yuli-Kreationen Zeiten und Generationen.

Die Vision

Aus Bestehendem etwas Neues zu kreieren ist der Leitgedanke der Designerin. Ihr Bestreben ist es, durch ihre Kreationen den Bündner Kreuzstich in einer neuen Form weiterleben zu lassen. Die Modernisierung dieses traditionellen Handwerks spielt dabei eine zentrale Rolle und eröffnet neue Gestal-

tungsmöglichkeiten. Die Tradition, aber auch die Verbundenheit mit Graubünden werden mit einer eleganten Leichtigkeit zum Ausdruck gebracht.

Die Wertschätzung des Regionalen zeigt sich auch in der Wahl des Materials. Den Stoff bezieht Klucker von einer Schweizer Firma, genäht wird in Tamins. Ihr ist es wichtig, dass die Materialien nachhaltig und pflegeleicht sind, sodass die Kleider problemlos gewaschen und lange getragen werden können. Ihre Handschrift zeigt sich in den klaren, schlichten und zeitlosen Schnitten, die dank der Neuinterpretation des Kreuzstichs zum «Hingucker» werden. Anna Laura Kluckers Wunsch ist, dass ihre Kreationen zum neuen Lieblingsstück ihrer Kundinnen werden. Sie sollen die Möglichkeit bieten, sie immer wieder

yuli-Kreation IANA. (Foto: ALK) →



Anna Laura Klucker im yuli-Atelier. (Foto Claudio Caflisch)



Inschrift «yuli» auf einem alten Getreidemass. (Foto ALK)

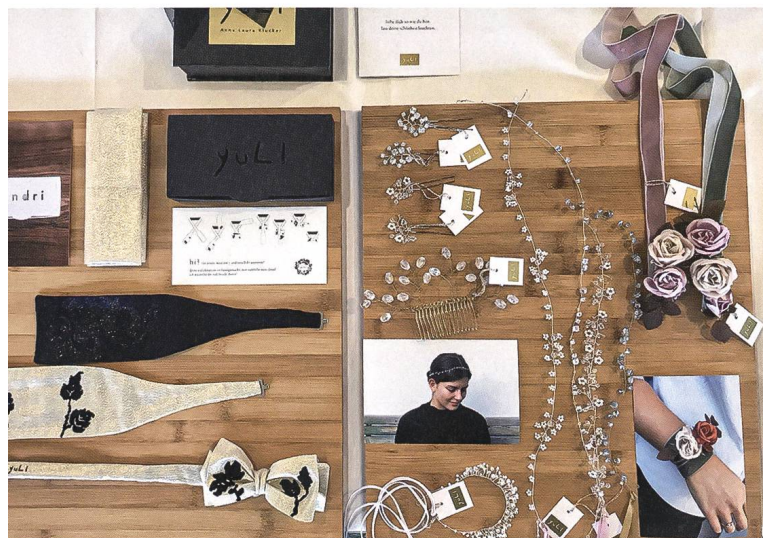
neu zu kombinieren, und damit die Individualität ihrer Trägerinnen zum Ausdruck zu bringen.

Ganz im Sinne von ihrer Philosophie, auf Bestehendes zurückzugreifen, entstand auch der Name «yuli» für ihr Label: In einem Schopf ihres Elternhauses – welches die Designerin zu ihrem heutigen Atelier umgebaut hat – fand sie ein altes Getreidemass. Darauf war der Name «yuli» eingraviert, welcher als Namensgeber für das Label fungierte.

Vom Kleid über die Fliege bis zu den Accessoires

Das bisherige Hauptgeschäft mit der Braut- und Festmode möchte Klucker kontinuierlich erweitern, um ihr Ziel zu erreichen, ein vollständiges Outfit von Kopf bis Fuss anbieten zu können. Dafür stellt sie selber Accessoires her – Schmuck für die Braut, Fliegen für den Bräutigam – und ist mit einer Firma in Verhandlung, um deren Hochzeitsschuhe zu vertreten. Kürzlich sind neue Ideen zur Erweiterung des





yuli-Haarschmuck für die Braut und Fliege für den Bräutigam.
(Foto ALK)

Sortiments hinzugekommen: Unter anderem entwickelt Klucker Unterwäsche aus Tüll sowie Taschen und Portemonnaies aus Hirschleder. Letzteres ist gewissermassen ein Abfallprodukt der Bündner Jagd, welches in einer Gerberei in Bern ohne Chemie behandelt und in Tamins zu yuli-Produkten veredelt wird. Damit hätte das Produkt in der ganzen Herstellung die Schweiz nie verlassen – ein geschlossener Kreis.

Zeitlose Schönheit wie die schlichte Erhabenheit der Berge

Anna Laura Kluckers Verbundenheit mit der Bündner Gebirgslandschaft kommt in der fotografischen Präsentation ihrer yuli-Kreationen zum Ausdruck. Es ist die Kargheit der Berge sowie ihre Stärke, Ruhe und gelassene Erhabenheit, welche auch ihre Kreationen auszeichnen. Sie strahlen eine schlichte Natürlichkeit sowie Autentizität aus und bestechen durch den inneren Glanz der Trägerinnen.

Mit ihrem Label revolutioniert Anna Laura Klucker nicht nur das Kulturgut des Bündner Kreuzstichs, sondern macht Mode für emanzipierte, selbstbewusste Frauen.

Gut zu wissen

yuli Atelier
Trinserstrasse 23
7015 Tamins

- › www.yuli.ch
- › info@yuli.ch
- › Instagram: [yuli.brautmode](#)

Kurzbiografie Anna Laura Klucker

- | | |
|-----------|---|
| 1995 | in Chur geboren, lebt und arbeitet in Tamins |
| 2008–2014 | Kantonsschule Chur |
| 2015–2018 | Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK),
Bachelor in Vermittlung Kunst und Design
(Profil: Design) |
| 2018 | Gründung des Labels «yuli» |
| 2019–2021 | Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK),
Master in Art Education |

Auszeichnungen

- | | |
|------|--|
| 2020 | Nominierung zur Jungunternehmerin des Jahres,
zweiter Platz |
| 2014 | Stipendium des Kantons Graubünden und Atelier-
aufenthalt in Wien |

Ausgewählte Literatur zum Bündner Kreuzstich

- › Buff-Müller, Marie (Hrsg. der Neuausgabe): Alte Bündner Kreuzstichmuster, gesammelt von Frau Dr. J. Hitz-Cafilisch, Klosters [1937]. Chur: Bischofberger 1982.
- › Koch, Elly (Hrsg.): Schweizer Kreuzstichmuster. 2 Bände. Rosenheim: Rosenheimer Verlagshaus 1982–1984.
- › Schmidt-Casdorff, Julia: Der Bündner Kreuzstich als Zeichen. Aspekte des Wandels weiblicher Kultur in Graubünden. Beihefte zum Bündner Monatsblatt 10. Chur: Bündner Monatsblatt 2001.
- › Schmid-Kunz, Nina: «Der Bündner Kreuzstich». In: Schweizerische Trachtenvereinigung (Hrsg.): Tracht und Brauch, 03/2016, S. 6–11.

*Seraina Peer (*1994), Kunsthistorikerin und Kuratorin, aufgewachsen in Chur. Zur Zeit freie Autorin für das Kunstbulletin und Praktikantin am Aargauer Kunsthhaus Aarau. Lebt und arbeitet in Bern und Chur.*